

# Der Vollzugsdienst

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

3/2017 – 64. Jahrgang

**Anforderungen steigen stetig: Bewerbermangel im Justizvollzug**

BSBD: Landesregierungen sollen Lösungsstrategien entwickeln

Seite 1

**Denkmalgeschütztes Hafthaus nach Sanierung eingeweiht**

Bützow wird zur hochmodernen JVA des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Seite 37

**Armin Laschet (CDU) stößt Hannelore Kraft (SPD) überraschend vom Thron**

Landtagswahl NRW: CDU und FDP müssen jetzt liefern

Seite 43



**Dreitägiges Bundesseminar in der dbb Akademie Königswinter**



**Bundesvorstand**



**Baden-Württemberg**



**Sachsen/Thüringen**

## INHALT

### BUNDESVORSTAND

- 1 Anforderungen steigen stetig:  
Bewerbermangel im Justizvollzug
- 2 Bundesseminar in Königswinter:  
„Alter, was geht ab!“  
Gefangene mit Migrationshintergrund  
im Justizvollzug
- 2 Treffen der Landesfrauenvertretungen  
des BSBD – Arbeitskreis tagte vom  
31. März bis 1. April in Königswinter
- 3 Seniorenpolitische  
Fragestellungen des BSBD  
zur Bundestagswahl 2017

### LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Bayern
- 20 Berlin
- 23 Brandenburg
- 27 Bremen
- 28 Hamburg
- 33 Hessen
- 37 Mecklenburg-Vorpommern
- 40 Niedersachsen
- 43 Nordrhein-Westfalen
- 57 Rheinland-Pfalz
- 61 Saarland
- 63 Sachsen
- 67 Schleswig-Holstein
- 69 Thüringen

### FACHTEIL

- 73 § 12 StVollzG NRW  
Verlegung in den offenen Vollzug
- 74 § 43 StVollzG NRW  
Anspruch auf tägliches Duschen



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	rene.mueller@bsbd.de <b>www.bsbd.de</b>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Axel Lehrer	axel.lehrer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	René Selle	rene.selle@bsbd.de
<b>Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung</b>	Anja Müller	<b>vollzugsdienst@bsbd.de</b>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
<b>Brandenburg</b>	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
<b>Bremen</b>	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
<b>Hamburg</b>	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
<b>Niedersachsen</b>	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
<b>Sachsen</b>	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4-5/2017:

⇒ ⇒ 15. September 2017

# BSBD Baden-Württemberg – mittendrin im Aufbruch

Landeshauptvorstandssitzung am 11. April 2017 in Karlsruhe

Der Landesverband hat gerufen und über fünfzig Ortsverbandsvorstände, Fachgruppensprecher und weitere BSBD-Mitglieder haben sich am 11. April 2017 zur ersten diesjährigen Landeshauptvorstandssitzung auf den Weg nach Karlsruhe – in die badische Metropole – begeben. Versammlungsort war das zentrale Verwaltungsgebäude der Badischen Gemeindeversicherung (BGV) mit seiner modern-funktionalen Gestaltung und seinem komfortablen Ambiente – wie geschaffen für die BSBD-Hauptvorstände. Reizvoll auch der Blick in die unmittelbare Nachbarschaft: auf das sehr anmutige illustre Renaissance-Schloss Gottesaue, das die renommierte Musikhochschule Karlsruhe beherbergt.

Aber nun zu den Realitäten des baden-württembergischen Justizvollzugs:

## Eröffnung und Begrüßung

Um 9:35 Uhr begrüßte der **Landesvorsitzende Alexander Schmid** die aus allen Landesteilen angereisten Mitglieder des Landeshauptvorstands und er hieß den **Ehrenvorsitzenden Ernst Steinbach** sowie das Ehrenmitglied **Wolfram Müller** ganz herzlich willkommen. Er bedankte sich bei **Erwin Friess** und dem Vorstandsvorsitzenden Professor **Heinz Ohnmacht** von der **BGV**, dass dem **BSBD** die Möglichkeit gegeben wurde, bereits zum dritten Mal nach 2009 und 2011 die Sitzung in den Räumen der Badischen Versicherung stattfinden zu lassen. Der Vorsitzende **Schmid** betont die Bedeutung des **BGV** als Versicherer für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Herr **Ohnmacht** richtete ein Grußwort an die Anwesenden und unterstrich dabei das Bestreben der **BGV**, die Beamten bestmöglich zu versichern. Für den **BSBD** und deren Mitglieder als Kooperationspartner gebe es spezielle Vorteile. Herr **Ohnmacht** berichtete von seinen Erfahrungen im Jugendstrafvollzug während seiner Referendarzeit und er hob die hohe Qualität der Arbeit der Kollegen und Kolleginnen im Justizvollzug hervor. Er bedankte sich nochmals, dass die Versammlung der Einladung gefolgt



Ehrenvorsitzender Ernst Steinbach.

sei und nun im komplett modernisierten Gebäude tagen würde. Er wünschte allen Anwesenden eine gute und erfolgreiche Sitzung.

Von Seiten des **BSBD** richtete sich weiterhin ein herzlicher Dank an Herrn **Friess**, der maßgebend an der Einführung der neuen **BSBD**-Mitgliedsausweise mitbeteiligt war.

Herr **Friess** begrüßte die Anwesenden ebenfalls bei der **BGV** in Karlsruhe. Er stellte nochmals den guten Kontakt zum **BSBD** als Kooperationspartner heraus. Der **BGV** wird auch künftig jederzeit mit Aktionen, Informationen und Werbemitteln zur Verfügung stehen. Er bedankte

sich für bereits absolvierte Besuche bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. bei Ortsverbands-Versammlungen. Er erläutert die Vorteile für **BSBD**-Mitglieder. Besonders möchte er die eigens für die Beschäftigten im Vollzug angepasste Unfallversicherung hervorheben.

Hier wurde eine sogenannte „Infektionsklausel“ mit aufgenommen, die bei Infektionen durch Verletzungen und nach Übergriffen durch Gefangene im Dienst greifen würde. Auch wenn er selbst in wenigen Wochen in den Ruhestand gehen werde, würde die Kooperation mit dem **BSBD** in gleicher ausgezeichneter Qualität weitergeführt werden.

Sein Nachfolger – Herr **Söffner** – setzt die Pflege der Kooperation fort und habe sich bereits heute bei einigen Kollegen – bei der „Badischen Begrüßungs-Bretzel“ – vorgestellt. Nach seinem Grußwort wünschte auch Herr **Friess** dem Hauptvorstand eine gute Sitzung.

Der **BSBD** dankte ebenfalls ganz herzlich für die Kooperation in den letzten acht Jahren und die hervorragende Betreuung durch Herrn **Friess**.

Hierzu und zum Abschied in den wohlverdienten Ruhestand – verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Zufriedenheit nach einem erfüllten Berufsleben – überreichte ihm der Landesvorsitzende **Schmid** einen Geschenkkorb.



Gut gelaunt geplaudert: Alexander Schmid und Heinz Ohnmacht.



Alexander Schmid und „Neu-Senior“ Erwin Friess.

## Personelle Veränderungen im Landeshauptvorstand



Neuer Ortsverbandsvors. Karlsruhe: **Christian Ludwig**, zugleich Vors. des ÖPR Karlsruhe.

Vorsitzender **Alexander Schmid** sprach die personellen Veränderungen im Landeshauptvorstand bzw. bei den Ortsverbänden an.

Er begrüßte als Neumitglieder im Landeshauptvorstand den neu gewählten Vorsitzenden des OV Bruchsal: **Johann Hermann** und des OV Karlsruhe: **Christian Ludwig**; beide Kollegen stellten sich kurz vor.

Nach dem Zusammenschluss der beiden Ortsverbände Sozialtherapeutische Anstalt und Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg steht Kollege **Christoph Abele** dem neuen Ortsverband Hohenasperg vor.

Zum 1. April 2017 wurde der Ortsverband Ostalb aufgelöst. Die Mitglieder wechselten in den OV Schwäbisch Gmünd und in den OV Schwäbisch Hall.

Der Landesvorsitzende gratulierte dem Kollegen **Axel Lehrer** zu seiner Wahl in die **BSBD-Bundesleitung** für den Bereich Tarif und wünscht ihm im Namen des LHVS für seine Aufgaben alles Gute.



Der neue Ortsverbandsvors. Bruchsal: **Johann Hermann**.

### Landesfachgruppenvertreter – Neubestellung

Seit der letzten Landeshauptvorstandssitzung im Mai 2016 wurden neue Kolleginnen und Kollegen in den Fachgruppen gewählt, die nun durch das Gremium bestellt werden müssten.

**Alexander Schmid** schlug die gemeinsame Bestellung der folgenden namentlich benannten Neubesetzungen en bloc vor:

- FGV für den Höheren Verwaltungsdienst: **Thomas Müller** (OV Karlsruhe),
  - FGV für den Tarifbereich: **Sabine Glas** (OV Karlsruhe),
  - Stellv. FGV für den Pädagogischen Dienst: **Hagen König** (OV Heilbronn),
  - Stellv. FGV für den Tarifbereich: **Andreas Placht** (OV Heimsheim),
  - Stellv. FGV Landwirtschaft: **Gerhard Geckeler** (OV Rottenburg).
- Die Bestellung dieser Fachgruppenvertreter/in erfolgte durch einstimmigen Beschluss des LHV-Gremiums.



Die neu bestellte Landesfachgruppensprecherin Sabine Glas für den Tarifbereich – mit dem Landesvorsitzenden Alexander Schmid.

## Bericht des Landesvorsitzenden

Unter dem Motto „Aus Reden wird Handeln“ beginnt **Alexander Schmid** seinen Bericht des Landesvorsitzenden.

### – Der BSBD im Gespräch – REDEN –

Es werden Bilder der letzten Monate aus dem Landesverband und den Ortsverbänden gezeigt, in denen Treffen und Besuche von Politikern und Amtsträgern zu sehen sind. Diese sind sehr eindrucksvolle Belege für die intensiven Gespräche mit den politischen Fraktionen im Landtag sowie mit Regierungsvertretern oder vor Ort in den Ortsverbänden, aber auch bei den gewerkschaftlichen Dachorganisationen.

### – Aus REDEN wird HANDELN –

Wie auch andere Mitgliedsorganisationen im Beamtenbund brachte der **BSBD** die Anliegen seiner Mitglieder mit vielen guten Sachargumenten und mit Nachdruck in den politischen Raum und auf allen Ebenen ein.

Ein Ergebnis dieser ständigen Arbeit ist der kürzlich vereinbarte Tarifabschluss und schließlich seine Übernahme für die Beamten und Versorgungsempfänger.

**Der Kampf um eine angemessene Teilhabe der Beamtinnen und Beamten sowie unserer Versorgungsempfänger an der allgemeinen Einkommensentwicklung konnte am 16. März 2017 erfolgreich abgeschlossen werden.**

An diesem Tag hatte der Vorstand des **Beamtenbundes Baden-Württemberg (BBW)** unter der Leitung seines Vorsitzenden **Volker Stich** einstimmig einem zuvor vom Amtschef des Finanzministeriums vorgestellten Besoldungspaket zugestimmt.

Bei all der Freude über den nunmehr gelungenen günstigen Abschluss wollen wir allerdings nicht vergessen, welche Sparmaßnahmen uns in den vergangenen Jahren auferlegt worden sind, zu denen wir stets gesagt haben: „Das geht gar nicht!“:

- **Das Sparpaket I bereits 2011 mit der siebenmonatigen Verschiebung der Besoldungsübernahme, der Erhöhung der Kostendämpfungspauschale und des Eigenbetrags für Wahlleistungen,**
- **das Sparpaket II 2012 mit der Absenkung der Eingangsbesoldung, einer erneuten Erhöhung der Kostendämpfungspauschale und weiteren Beihilfekürzungen (50 % Ehegatten neue Beamte, 70 % zahntechnische Leistungen),**
- **dem Sparpaket III in 2013 und 2014 mit der Besoldungsverschiebung um jeweils sechs, neun bzw. zwölf Monate,**

- **Sparrunde IV in 2014**, von welcher die Hälfte der baden-württembergischen Beamtenschaft betroffen war (Lehrerinnen und Lehrer, Kürzung der Altersermäßigung),
- **Sparrunde V 2015 und 2016**: Besoldungsverschiebung um vier und acht Monate.  
(Qu.: BBW)

Denken wir also nochmal kurz zurück und damit auch an die teilweise düsteren Ankündigungen der letzten Monate, die auch für diese Verhandlungsrunde Geltung hätten erlangen können. Wir hörten von: einer Pensionswelle, der enormen Haushaltsbelastung durch 40% Personalkostenanteil im Landeshaushalt, der Schuldenbremse 2020, einer möglichen Deckelung der Besoldungsanpassung von nur 1%, einer möglichen „Nullrunde“, der möglichen Nichtübertragung des Ergebnisses auf die Versorgungsempfänger, einer möglichen Absenkung des Versorgungsniveaus und sogar einer möglichen Erhöhung der Wochenarbeitszeit.

Vor diesem Hintergrund waren wir als Gewerkschafter angetreten, um dies zu verhindern und zusätzlich ein echtes Verbesserungspaket zu erkämpfen. Und es ist uns tatsächlich gelungen, ein stimmiges Gesamtpaket zu schnüren.

- Die Absenkung der Eingangsbesoldung im gehobenen Dienst (um 4% für die erste drei Jahre) und für den höheren Dienst (um 8% für die ersten drei Jahre) wird bereits ab 2018 komplett abgeschafft werden.
- Die Anwärtergrundbezüge werden in 2017/18 um je 35,00 Euro angehoben werden.

Ich meine, dies ist ein annehmbares Gesamtpaket. Da gerade auch der Baden-Württemberg-Bonus dauerhaft wirkt, war diese Regelung einer Einmalzahlung vorzuziehen.

**Aber auch der Justizvollzug wird seit einiger Zeit besonders in der Politik und der Presse anders wahrgenommen – und ernst genommen. Noch vor ein paar Jahren standen wir mit unserer Arbeit in der Kritik und unsere Forderungen wurden nicht selten als überzogen belächelt und abgetan. Aktuell werden unsere Anliegen und Probleme aufgenommen und fokussiert und somit anerkannt.**

So z. B. in einer Berichterstattung des SWR-Fernsehens aus der JVA Freiburg zur vollzuglichen Realität.

Auch **Justizminister Guido Wolf** – seit Mai 2016 im Amt – ist mit seiner offenen Art, Missstände anzusprechen, ein

Gewinn für den Justizvollzug. Erstmals bringt ein zuständiger Minister öffentlich die praktischen Probleme des Vollzugs sehr deutlich zum Ausdruck – und in Gesprächen überbietet er manchmal sogar die Schilderungen des BSBD aus dem praktischen Vollzugsalltag.

Eines dieser Anliegen, bei dem die Regierungsfractionen schnell reagierten, ist die Problematik der **Kommunikation und Sprachkompetenz** in den Anstalten. Vermehrt – auch bedingt durch den Flüchtlingsstrom – bestehen hohe Defizite bei der Verständigung mit den Gefangenen vor Ort.

Hier gibt es auch bereits einige vielversprechende Ideen, wie zum Beispiel den Einsatz von Video-Dolmetschern (Pilotierung in sechs Anstalten) oder die vermehrte Einstellung von neuen Kollegen/innen mit Migrationshintergrund. Per



Sehr aufmerksame Zuhörer beim Vortrag des Landesvorsitzenden.

**Und so sieht die eigentliche Besoldungsanpassung 2017/18 aus:**

<b>Jahr 2017</b> • bis A 9 ab 1.3.2017 • A 10/11 ab 1.5.2017 • ab A 12 ab 1.6.2017	<b>jeweils Erhöhung um 2 %</b>	
<b>Jahr 2018</b> • bis A 9 ab 1.3.2018 • A 10/11 ab 1.5.2018 • ab A 12 ab 1.6.2018	<b>jeweils Erhöhung um 2,35 %</b>	<b>zusätzlicher dauerhafter BW-Bonus von 0,325 % kommt hinzu (auch für Versorgungsempfänger) und Wegfall der Regelung des § 17 LBesG (0,2 % Abzug für Versorgungsrücklage BW)</b>
<b>also ab dem Jahr 2018 echte 2,675 % für Alle</b>		

Änderungsantrag der Regierungsfractionen zur Erhöhung der Haushaltsmittel für „Schulungen“ sollen nun 150.000 Euro freigegeben werden, um flexibel und dezentral die Fortbildungen für Fremdsprachen und für multikulturelle Fragen in den Anstalten zu fördern. Dies wäre eine Verdreifachung der ursprünglich eingeplanten Geldmittel.

Auch das **Personalentwicklungskonzept** des gehobenen Verwaltungsdienstes wurde für diese Laufbahn im Justizvollzug nun durch das Ministerium aufgenommen. Mit Teilnehmern des gehobenen Justizdienstes, des Amtsanwaltsdienstes, des Bezirksnotariatsdienstes und des **BSBD** – vertreten durch Kollegin **Enslé-Bohn** – konnten bereits Anregungen bei der

**Beamtendarlehen 10.000 € - 120.000 €**

- Vorteilszins für den öffentl. Dienst
- Umschuldung: Raten bis 50% senken
- Baufinanzierungen echt günstig

**0800 - 1000 500** Free Call

Wer vergleicht, kommt zu uns.  
**Seit über 40 Jahren.**

Deutschlands günstiger Autokredit

**2,77%** effektiver Jahreszins

5.000 € bis 50.000 €  
Laufzeit 48 bis 120 Monate

Repräsentatives Beispiel nach §6a PangV: 20.000 €, Lfz. 48 Monate, 2,77% eff. Jahreszins, fester Sollzins 2,74% p.a., Rate 441,- €, Gesamtkosten 21.137,19 €

[www.Autokredit.center](http://www.Autokredit.center)

**AK FINANZ**

Kapitalvermittlungs-GmbH

E3, 11 Planken  
68159 Mannheim  
Tel.: (0621) 178181-0  
[Info@AK-Finanz.de](mailto:Info@AK-Finanz.de)  
[www.AK-Finanz.de](http://www.AK-Finanz.de)

**Spezialdarlehen: Beamte / Angestellte ö.D. / Berufssoldaten / Akademiker**

Günstiges Darlehen rep. Bsp. 40.000 €, Sollzins (fest gebunden) 2,95%, Lfz. 7 Jahre, mtl. Rate 528,00 €, eff. Jahreszins 2,95%, Bruttobetrag 44.317,65 €, Sicherheit: Kein Grundschuldeintrag, keine Abtretung, nur stille Gehaltsabtretung. Verwendung: z.B. Modernisierung rund ums Haus, Ablösung teurer Ratenkredite, Möbelkauf etc. Vorteile: Niedrige Zinsen, kleine Monatsrate, Sondertilgung jederzeit kostenfrei, keine Zusatzkosten, keine Lebens-, Renten- oder Restschuldversicherung.



**Große Auswahl an  
Zubehör und  
Ausrüstung!**

**www.ENFORCER.de**

**Durchsuchungs-Handschuhe, schnitthemmend**  
Entspricht den CE Vorschriften: TÜV geprüft, EN388, EN 420  
Abriebfestigkeit: Klasse 2 (von 0-4)  
Schnittfestigkeit: Klasse 5 (von 0-5)  
Weiterreißfestigkeit: Klasse 4 (von 0-4)  
Durchstichfestigkeit: Klasse 3 (von 0-4)  
Material: Synthetik amara mit eingearbeiteter synthetischer Faser.  
Größen: XS – 3XL

Best-Nr.  
**5548 € 39,90**



**Damen Rundhals T Shirt „JUSTIZ“**  
100% Baumwolle, Größen: S-XXL

Best-Nr.  
**4250 Schwarz € 16,90**  
**4251 Dunkelblau € 16,90**

**T-Shirt Justiz**  
100% Baumwolle, Größen: S-XXXL

Best-Nr.  
**4273J Blau € 16,90**  
**4263J Schwarz € 16,90**

**JUSTIZ  
JUSTIZ**

**Rubber Patch „JUSTIZ“**

Best-Nr.  
**9087 € 5,-**  
**9088 nachleuchtend € 5,-**

**ENFORCER<sup>®</sup>**  
**PÜLZ GMBH**

Ubstadter Straße 36  
76698 Ubstadt-Weier

Tel: 07251 / 96510  
Fax: 07251 / 965114

**Ladenöffnungszeiten:**

Mo - Fr 9:00 - 18:00  
Sa 9:30 - 14:00

www.enforcer.de  
E-Mail: info@enforcer.de

Katalog - Jetzt anfordern!!!



**HOTLINE: 07251-96510**

ersten Sitzung am 10.03.2017 eingebracht werden. Vor einigen Jahren ist die Umstellung der **Uniform** von grün auf blau mit sehr guter Akzeptanz der neuen Dienstkleidung durch den allgemeinen Vollzugsdienst erfolgt. Seitdem ist aber nichts mehr passiert bzw. es gab kein Gremium mehr, das sich um die Weiterentwicklung kümmerte. Dies wurde bei einem Gespräch mit der Abteilung IV vor etwa einem Jahr erwähnt.

Der Vorschlag, die vormalige „AG Blaue Uniform“ in einem regelmäßigen jährlichen Abstand über Verbesserungen beraten zu lassen, soll nun unter Beteiligung des **BSBD** umgesetzt werden.

Lange Zeit waren im **Angestellten- und Tarifbereich** keinerlei oder nur sehr geringe Verbesserungen zu verbuchen. Langsam kommt nun auch hier, nach unermüdlichen Bestrebungen durch den **BSBD**, Bewegung in die Sache. Als Beispiel nennt der Landesvorsitzende die Entwicklungen und Verbesserungen bei der Übergangsversorgung der Angestellten, die Anpassung der sog. Gitterzulage für Tarifbeschäftigte, den Zugang von Verwaltungsangestellten zum mittleren Verwaltungsdienst und die Regelung der Ausbildung von Tarifkräften im Vollzugsdienst. In diesem Zusammenhang ist es von großer Bedeutung, dass wir mit Kollegen **Axel Lehrer** einen baden-württembergischen Vertreter in der **BSBD**-Bundesleitung haben.

Die erste Sitzung der neuen **AG Moderner Strafvollzug** am 28. März 2017, die auch durch tatkräftigen Anstoß des **BSBD** nach Gesprächen mit den Regierungsfractionen zustande gekommen ist, dauerte etwa sieben Stunden (!). Unter federführender Leitung des **CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Bernhard Lasotta**, der als Hauptinitiator der AG anzusehen ist, wurde der **BSBD** als gewerkschaftlicher Verband als erster Teilnehmer angehört.



**Der Vorsitzende bei seinem zukunftsweisenden Vortrag.**

Der **BSBD**-Landesvorsitzende **Schmid** referierte aus dem kompletten, umfangreichen und vielschichtigen Feld des Justizvollzugs. Ziel ist es, Verbesserungen für den Vollzug auszuarbeiten und – wenn möglich – die hierfür notwendigen Mittel in den Finanzplan für den Doppelhaushalt 2018/2019 fest einzubringen.

**Unsere derzeitigen Vorschläge sind unter anderem:**

- 50 Neustellen aus den Empfehlungen der Expertenkommission (Rest-Umsetzung),
- 30 Neustellen für baulich-technische Sicherheit mit Auswirkungen auf das Personal z.B. Kameraüberwachungen/Sitzwachen/Ausführungen/Sonderabteilungen,
- 50 Neustellen in Haushalt 2019 (weitere Schließung der Lücken im Ländervergleich),
- Erfüllung/Anhebung der Stellenobergrenzen in den mittleren Diensten  
kurzfristig: Erreichen der 40 % durch ca. 300 Hebungen,  
mittelfristig: Stellenobergrenzen auf Polizeineiveau von 70 %,
- Anhebung des Anwärtersonderzuschlags von 55 % auf 70 % im Werkdienst und im Krankenpflegedienst, auf 60 % im Vollzugsdienst und Absenkung der Bezugsaltersbegrenzung von 27 auf 22 Jahre,
- ca. 20 Stellenhebungen im gehobenen Verwaltungsdienst (Rechtspfleger),
- ca. 30 Stellenhebungen im Sozialdienst,
- Stellenhebungen bei Vollzugsdienstleitern und Werkdienstleitern (von A 10 nach A 11 und/oder von A 11 nach A 12),
- Stellenhebungen für alle Leiter von Außenstellen und für

Vertreter der Werkdienstleiter nach A 10,

- Prüfung der Wiedereinführung des § 455 a StPO (Strafstatus aus Gründen der Vollzugsorganisation).

Ein erneutes Treffen der AG Moderner Strafvollzug ist im Juli 2017 geplant.

### Zur weiteren Tagesordnung der Landeshauptvorstandssitzung

Die weiteren Tagesordnungspunkte wurden sodann der Reihe nach aufgerufen und abgearbeitet, sie können aber aus Platzgründen in diesem Heft nicht mehr detailliert behandelt werden; dies wird zu anderer Zeit an anderem Ort geschehen. Einzelne Bereiche – wie z. B. die Berichte der Fachgruppensprecher – werden aber in unsere **BSBD-Homepage BW** eingestellt, im nächsten Heft des **VOLLZUGSDIENST**, in Vorstands-Rundbriefen per E-Mail oder im Vorfeld des Delegiertentages wieder aufgegriffen.

### Hier nur so viel:

Nach dem **Kassenbericht 2016 durch Kollegen Maertins** und der Bescheinigung der Kassenprüfer zur einwandfreien Kassenführung wurden sowohl Landeskassiers wie der gesamte Landesvorstand auf Antrag einstimmig entlastet. Der **Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018** wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Ein **erster Entwurf eines neuen Beitragsmodells** wurde vorgestellt.

Dieser Vorschlag für ein neues Beitragsmodell wird dem Landeshauptvorstand zugesandt, so dass Gelegenheit zur Stellungnahme und Rückmeldung mit Fristsetzung besteht (1. Juli 2017).

Eine Entscheidung wird dann vom Landesdelegiertentag im Oktober 2017 per Abstimmung zu treffen sein. Zu den Anträgen aus vorangegangenen Sitzungen ist als Besonderheit anzufügen, dass diese zum großen Teil in die Erörterungen der „Expertenkommission“ und nunmehr in die Besprechungen der „AG Moderner Strafvollzug“ eingeflossen sind. So stehen die Anträge der OV und der FG an ganz prominenter Stelle auf der Tagesordnung.

Auch von der **Satzungskommission unter Vorsitz des Ersten stv. Vorsitzenden Georg Konrath** wurde Bericht erstattet. Hier wird der überarbeitete Satzungsentwurf mit Aktualisierungen, Ergänzungen und Verbesserungen an die Mitglieder des LHV zur Gelegenheit der Stellungnahmen versandt; entschieden wird dann auch beim Delegiertentag.

Im Rahmen des **Verbandsrechtsschutzes** wird vom **dbb-Dienstleistungszentrum** eine Art Newsletter mit dem Titel **„DLZ aktuell“** herausgegeben und Online verbreitet. Nach Behebung eines möglichen Adress-Fehlers und Prüfung des Datenschutzes sollen diese Infoblätter über den E-Mail-Verteiler an die Mitglieder des LHVS weitergeleitet werden. Bei den **Angelegenheiten der Landesge-**

**schaftsstelle** stellt deren Leiterin **Barbara Reber** den geplanten Ablauf für den **Delegiertentag 2017 vom 19. bis 21. Oktober 2017** im Stadthotel Kolping in Freiburg vor. Kurzfristig ist wichtig, dass ab Mitte Juni 2017 von der Geschäftsstelle die nötigen Formulare verschickt werden. Im Paket enthalten sind u.a. die Informationen zur Antragsstellung, zur Meldung der Delegierten und zur Zimmerreservierung im Stadthotel Kolping (jeder Teilnehmer in Eigenregie). Für den 10. August 2017 ist die Abgabefrist für Anträge und Meldungen der Delegierten geplant.

Als eine weitere Tagung hat die viel und oft nachgefragte **Personalräteschulung des BSBD** am 23. und 24. Mai 2017 in Hößlinsülz stattgefunden.

Die **nächste Landeshauptvorstandssitzung** findet im Rahmen des Delegiertentages am 19. Oktober 2017 im Kolping Stadthotel in Freiburg statt. Beginn der Sitzung ist um 13:30 Uhr vorgesehen.

Landesvorsitzender **Alexander Schmid** bedankte sich – gegen 17:05 Uhr – bei den Anwesenden, aber auch bei den Mitgliedern in den Ortsverbänden vor Ort und in den Fachgruppen für die geleistete Arbeit in den letzten Monaten. Ohne diese aktiven Kolleginnen und Kollegen wäre eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit nicht möglich.

*lar/wo!*

*alle Fotos: BSBD-LV Peter Zielinski*

## Ein Jahr grün-schwarz in Baden-Württemberg

Justizminister Guido Wolf – **Stuttgarter Zeitung** – Online vom 1. Mai 2017

Bei der Bilanz zum ersten Jahrestag der grün-schwarzen Koalitionsregierung meinte die „**Stuttgarter Zeitung**“ am 1. Mai 2017 zu Minister Guido Wolf: „Der Mann wird mit Lob überschüttet!“ Dies ging wohl auch auf Worte der deutschen Weinprinzessin Mara Walz aus Vaihingen Enz zurück und betraf den ministeriellen Tourismusbereich. Aber auch im Sektor seiner Hauptzuständigkeit – der Justiz – ist man auf den Minister ebenfalls gut zu sprechen. Matthias Grewe, der im Land für Richter und Staatsanwälte spricht, sieht einen „außergewöhnlich erfolgreichen“ Minister. Vor allem, weil Stellen in der Justiz geschaffen wurden. „Auch viele Dinge, die vom Vorgänger angestoßen wurden, habe Wolf gut weitergeführt.“

Dies kann der **BSBD-Landesvorstand**, der von der Presse leider nicht gefragt worden ist, ohne jede Einschränkung bestätigen. **Justizminister Wolf** hat sich in kürzester Zeit mit den praktischen Problemen des Justizvollzugs vertraut ge-



Minister der Justiz und für Europa GUIDO WOLF.

*Foto: wikip*

macht und z. B. mit der unverzüglichen Umsetzung der Empfehlungen der von seinem Vorgänger **Rainer Stickelberger** verdienstvoll eingesetzten Expertenkommission begonnen. Hierzu und weiterhin hat er es dem Vollzug ermöglicht, zusätzliches Personal einstellen und Stellenhe-

bungen für die Bediensteten schaffen zu können. Dies war sicher nicht immer einfach, wenn man zugleich an die strenge Zurückhaltung des Finanzministeriums bei pekuniären Begehrlichkeiten denkt.

Ob mündlich oder schriftlich: Minister Wolf hört dem **BSBD** aufmerksam zu und er nimmt die vorgetragene Probleme ernst, ohne jedoch auf seinen passgenauen Humor zu verzichten. Eine neue Erfahrung für den **BSBD** war, dass bei einem Gespräch mit der **CDU-Fraktion Minister Wolf** die Schilderungen des **BSBD** zu den praktischen Zuständen in den Gefängnissen damit übertraf, indem er sinngemäß sagte, dass in Wirklichkeit alles noch viel schlimmer sei als von der Gewerkschaft vorgetragen. Das ist Balsam auf die manchmal geschundene Gewerkschafterseele.

**Wir sind dankbar und wollen Justizminister Wolf in seinem politischen Handeln weiter tatkräftig unterstützen – denn es gibt im Justizvollzug des Landes noch unendlich viel zu tun.** wok

Erfolgreich und altgedient:

## „BSBD-Recke“ Georg Konrath nun im Ruhestand

Manuel Hellstern neuer Vorsitzender im Hauptpersonalrat der Justiz



Von links: neuer Vorsitzender des Hauptpersonalrats beim Justizministerium Baden-Württemberg, Manuel Hellstern, sein Vorgänger Georg Konrath und Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf.



Drei „Generationen“ HPR-Vorsitzende beim Justizministerium: Ernst Steinbach, li. (BSBD, 1995 bis 2006) – Georg Konrath, re. (BSBD, 2006 bis 2017) – Manuel Hellstern, Mitte (BDR, ab 2017) Fotos (2): JuM/BSBD

Der baden-württembergische Minister der Justiz und für Europa, Guido Wolf, hat Georg Konrath aus Bühlertann im Landkreis Schwäbisch Hall als langjährigen Vorsitzenden des Hauptpersonalrats verabschiedet. In Anwesenheit seines Amtsvorgängers, Rainer Stickelberger, und zahlreicher hoher Vertreter der Justiz des Landes sagte Wolf: „Mit Ihrer freundlichen aber bestimmten Art haben Sie in all den Jahren viele Verbesserungen für Ihre Kolleginnen und Kollegen maßgeblich mitgestaltet. Hierfür gilt Ihnen unser herzlicher Dank!“

**Konrath** trat nach dem Abschluss einer Maurerlehre im Jahr 1975 in den Vollzugsdienst des Landes Baden-Württemberg ein. 1977 erzielte er im Abschlusslehrgang des mittleren Vollzugsdienstes eines der besten Ergebnisse aller Teilnehmer.

Bereits 1978 war er Gründungsmitglied der „Sicherheitsgruppe Justizvollzug“, einer mobilen Einsatzgruppe für Krisensituationen, wie etwa Geiselnahmen oder die Begleitung und Überwachung von RAF-Gefangenen. 1981 kehrte er an die JVA Schwäbisch Hall zurück und war dort ab 1987 Ausbildungsleiter.

Von 1999 an war er als Dienstleiter der Außenstelle Crailsheim der sozialtherapeutischen Anstalt Baden-Württemberg tätig. **Wolf** hierzu: „Ihre hohe Einsatzbereitschaft für den Justizvollzug und dessen

wichtigstes Ziel, die Resozialisierung, waren beispielhaft.“

Von 1985 bis 1999 war **Georg Konrath** Vorsitzender des örtlichen Personalrates der JVA Schwäbisch Hall. Seit 2000 ist er Mitglied im Landesvorstand des **Bundes der Strafvollzugsbediensteten**, seit 2004 erster stellvertretender Landesvorsitzender. Von 1989 an war er im Hauptpersonalrat engagiert. Von 2006 bis zum Frühjahr 2017 hatte er schließlich den Vorsitz des Hauptpersonalrats im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz und für Europa inne. In dieser Funktion vertrat er die Interessen von mehr als 16.000 Beschäftigten der Justiz aus allen Gerichten, Staatsanwaltschaften, der Bewährungs- und Gerichtshilfe, den Notariaten und dem Justizvollzug. In seiner Abschiedsrede ließ **Konrath** seine

Dienstzeit Revue passieren: „In tiefste Abgründe zu blicken, aber auch viel Positives, Hoffnungsfrohes zu erleben, das war zusammengefasst mein Vollzugsleben. Der Mensch stand dabei immer im Mittelpunkt!“

Mit Blick auf sein Engagement im Hauptpersonalrat **Konrath** weiter: „Meine Devise in all den Jahrzehnten war, nicht die Hände in den Schoß zu legen, sondern Entwicklungen an vorderster Front mitzugestalten und die Dinge beherrscht anzupacken.“ Unter diesem Motto wird **Georg Konrath** dem **BSBD** – sozusagen als sein „Urgestein“ – auch künftig noch erhalten bleiben. Abschließend wünschte **Konrath** seinem Nachfolger als Vorsitzender des Hauptbetriebsrats, **Manuel Hellstern**, für seine neue Aufgabe viel Erfolg.  
PM JuM/wok

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker Seit 1997

**Unser Versprechen: „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“**

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen.  
Festzinsgarantie bei allen Laufzeiten: Ratenkredite bis 10 Jahre, Beamtenkredite von 12 bis 30 Jahre.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Website.

**Top-Finanz.de** • Nulltarif-☎ 0800-33 10 332  
Andreas Wendholt • Unabhängige Kapitalvermittlung • Prälat-Höing-Str. 19 • 46325 Borken

**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvollzug

**Kompetenz & Augenmaß für den Strafvollzug**

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**www.bsbd.de**

## „Sie können sicher sein: Ich kümmer mich drum“

Dr. Bernhard Lasotta MdL (CDU) im Dialog mit dem Justizvollzug in Heilbronn

Schon seit dem vergangenen Jahr bestehen gute Kontakte zwischen dem BSBD-Ortsverband Heilbronn und dem CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis 20 (Neckarsulm) Dr. Bernhard Lasotta. Ende 2016 kam es dann zu einem ersten Gedankenaustausch mit dem Ortsverbandsvorsitzenden Thomas Stuntz in den Räumen des Abgeordneten.

In den letzten Jahren suchte der BSBD-OV Heilbronn den Kontakt zu den örtlichen Politikern, um über den Vollzug zu informieren und aufzuklären. So waren 2012 die SPD-Landtagsabgeordneten Rainer Hinderer und Ingo Rust (damals Staatssekretär im Finanzministerium) in der JVA Heilbronn. Nur ein paar Tage später informierte sich eine Delegation der Heilbronner CDU-Fraktion sowie der CDU Landtagsabgeordnete Alexander Throm über den Strafvollzug. Trotz den Koalitionsverhandlungen in Berlin fand der CDU-Landes- und stellvertretende CDU-Bundvorsitzende Thomas Strobl die Zeit, am 18. Oktober 2013 der Einladung des BSBD-OV Heilbronn zu folgen. Dass es dem SPD-Abgeordneten Rainer Hinderer mit dem Vollzug wichtig ist, zeigte er mit seinem erneuten Besuch der Anstalt im Jahr 2015.

Was aus Sicht der Gewerkschaft sehr positiv bewertet werden kann, ist das nachhaltige Interesse der Gäste an den Problemen und Anliegen der Vollzugsbediensteten. Auch dass die Kontakte immer noch bestehen, zeigt die Aufmerksamkeit für den Justizvollzug.

Dr. Bernhard Lasotta ist Vorsitzender im Arbeitskreis I, Recht und Verfassung, der CDU-Fraktion im Landtag, der sich mit allen Aspekten der Justiz- und Rechtspolitik in Baden-Württemberg befasst. Bürgernahe Justizbehörden, schnelle Gerichtsverfahren, ein zeitgemäßer Justizvollzug stehen hier ebenso im Mittelpunkt wie aktuelle Rechts- und Verfassungsfragen. Nachdem das erste Treffen noch außerhalb der Mauern stattfand, folgte auch Dr. Lasotta der Einladung des BSBD Heilbronn, um sich ein Bild vor Ort in der JVA Heilbronn zu machen. Der Abgeordnete war bereits vor einigen Jahren einmal im Heilbronner Gefängnis, jedoch hat er nun – durch sein neues politisches Amt – einen anderen Blick für die Gegebenheiten und Probleme vor Ort.

Nur einen Tag nach dem ersten Treffen der neuen Arbeitsgruppe „Moderner Strafvollzug“ (u. a. mit Dr. Lasotta, weiteren Abgeordneten der CDU- und der

Grünen-Fraktion sowie mit Teilnehmern des BSBD-Landesverbandes), konnte der Abgeordnete durch den Anstaltsleiter, Herrn Dickemann, dem Verwaltungsleiter Herrn Bauer und dem BSBD-OV-Vorsitzenden Stuntz am 29. März 2017 begrüßt werden.

Bei einer Führung durch die Werkbetriebe und den Zellenbau konnten schon die ersten Eindrücke gewonnen werden. Ganz ungeschönt wurden hier die ersten Belange und Probleme angesprochen. Dass hier ein Beamter für 30 (bis teilweise 60) Gefangene bei zwei abzudeckenden Stockwerken zuständig ist, kann kaum nachvollzogen werden. So wird zu La-



V.l.: Dr. Lasotta MdL, Verwaltungsleiter Bauer und Leiterin des VAW, Frau Kalb.

sten der allgemeinen Sicherheit bzw. der Sicherheit für die einzelnen Kolleginnen und Kollegen Personal eingespart. „Ich habe Hochachtung vor der Leistung, die hier oft unter schwierigen Bedingungen und Situationen erbracht wird. Und diese Wertschätzung sollten wir auch stärker öffentlich zeigen“, so Dr. Lasotta beeindruckt. Im anschließenden sehr offenen Gespräch wurde auch diese Problematik angesprochen. Der neuen Landesregierung, besonders der CDU-Fraktion, liegt die Situation der Beschäftigten sehr am Herzen. So wurden Stellenverbesserungen und zusätzliche Kräfte bereits im Haushaltsplan verankert.

Wie auch schon am Vortrag von den „Praktikern“ des BSBD bei der „AG Moderner Strafvollzug“ berichtet, ging es auch hier vor Ort um die gleichen Themen. Das bestätigte die Notwendigkeit von Weiterentwicklungsmaßnahmen für den kompletten baden-württembergischen Strafvollzug.

Dr. Lasotta bekräftigte, dass bei ihm die Gewinnung guter Nachwuchskräfte, bessere Weiterbildungsmöglichkeiten, ein medizinisches Strukturkonzept für das ganze Land, die Schaffung weiterer Stellen und gute Aufstiegsmöglichkeiten ganz oben auf der Agenda stehen. Der bereits begonnene positive Kurs soll weiter fortgesetzt werden.

Neben den finanziellen Verbesserungen für die Belegschaft – auch für die Anwärter (Erhöhung bzw. Wegfall der Altersgrenze beim Anwärtersonderzuschlag) – wurde durch Kollege Thomas Stuntz das Thema Erholungs-Kuren angesprochen. Hier sollte schnellstmöglich eine Angleichung analog zur Polizei erfolgen. Auch die freie Heilfürsorge wurde erörtert. Was aktuell die Anwärter/innen beschäftigt, ist aber der aktuelle bauliche Zustand des Bildungszentrums. Die Unterbringung der jungen Kolleginnen und Kollegen ist im „Kelterle“ in Sachsenheim-Hohenhaslach sehr ungenügend.

Die nur notdürftig umgebaute ehemalige Außenstelle bietet kaum gute Lernmöglichkeiten. Es fehlt unter anderem an einem schnellen Internetanschluss. Auch der mobile Handyfunk-Empfang ist dort nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Vorsitzende Kollege Stuntz hob nochmals die umgesetzte Rücknahme der Eingangsbesoldung und die Übernahme der Tarifiergebnisse hervor. Die ausgehandelten zeitlichen Verschiebungen sind von der Belegschaft einigermaßen gut verkraftbar.

Er bedankte sich bei Dr. Bernhard Lasotta für sein Kommen und das ehrliche Interesse an den Belangen der Belegschaft des Heilbronner und vor allem des baden-württembergischen Justizvollzugs.

Ein erneutes Zusammentreffen ist nach der Bundestagswahl angedacht, um weiter für Verbesserungen einzustehen.

Lars Rinklin



V.l.: stv.Vollzugsdienstleiter Lieber, Verwaltungsleiter Bauer, Dr. Lasotta MdL, BSBD-Ortsverbandsvorsitzender Stuntz. Fotos (2): BSBD-OV HN

## Engagement für Heilbronner Bedienstete

Kontakt mit MdL Rainer Hinderer (SPD) besteht weiter

„Die Anliegen der Bediensteten in der JVA Heilbronn sind mir – auch jetzt in der Opposition – weiterhin wichtig“, so der Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer.

Der Heilbronner SPD-Politiker steht seit Jahren in einem engen Kontakt mit dem BSBD-Ortsverband und besuchte am 12. April 2017 die Anstalt auf Einladung des OV-Vorsitzenden **Thomas Stuntz**. Bereits in der Vergangenheit und bei seinem letzten Besuch im Jahr 2015 ging es Herrn **Hinderer** überwiegend um das Wohl der hiesigen Anstalt, da er sich landespolitisch als Vorsitzender des „Ausschusses für Soziales und Integration“ auch mit dem Strafvollzug eingehend befassen muss.

Schon vor zwei Jahren waren die Sozial- bzw. Umkleieräume der Bediensteten ein großes Thema bei den Heilbronner Kollegen. Die Räume waren teilweise

im Kellerflur untergebracht. Für weibliche Bedienstete gab es in der Hauptanstalt überhaupt keine extra Räumlichkeiten. Im geplanten Neubau, der Anfang des Jahres in Betrieb ging, waren ursprünglich Umkleide- und Sanitärräume geplant, wurden aber im Laufe der endgültigen Planungsphase aus Kostengründen (!) gestrichen. Diesen Missstand prangerte der Abgeordnete Hinderer in seiner damaligen Regierungsfraktion an und sorgte somit auch dafür, dass über das Vermögens- und Bauamt eine Lösung gefunden werden konnte.

Jetzt konnte sich Herr **Hinderer** erneut ein Bild über die Zustände machen. Nachdem nochmals die alte „Umkleide“ besichtigt wurde, ging es in den Neubau. Die Kolleginnen und Kollegen sind mit den neuen Räumlichkeiten sehr zufrieden, so der Verwaltungsleiter der JVA Heilbronn **Helmut Bauer**. Auch der stell-



Der Abgeordnete Hinderer mit **Thomas Stuntz** und **Helmut Bauer** (v.l.). Fotos (2): BSBD-OV HN

vertretende Vollzugsdienstleiter **Klaus Lieber** zeigte sich sehr erfreut, dass neue Umkleide- und Duschköglichkeiten geschaffen wurden. Die alten waren keinem Bediensteten mehr zumutbar gewesen.

Im Gespräch mit dem BSBD und der Anstaltsleitung wurden weitere Themen angesprochen, die den Vollzug im Allgemeinen und somit auch die Kolleginnen und Kollegen hier in Heilbronn betreffen. Ein besonderes Anliegen liegt im Bereich der Nachwuchsgewinnung.

Gutes und qualifiziertes Personal ist nur zu bekommen, wenn die Voraussetzungen stimmen. Monetäre Attraktivität, aber auch die baulichen Verbesserungen in den Schulungszentren des Landes sind nur zwei Punkte, die hier erörtert wurden.

BSBD-Ortsverbandsvorsitzender **Thomas Stuntz** dankte dem Abgeordneten für sein Engagement und hofft weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. **Rainer Hinderer** bekräftigte seine weitere Unterstützung, aber auch die der SPD-Fraktion, wenn es um Themen des Justizvollzugs geht. Ihm werden weiterhin die Bedürfnisse und Anliegen der Heilbronner Bediensteten besonders am Herzen liegen.

Lars Rinklin



V.l.: **Lars Rinklin** (BSBD-Landesvorstand), **Klaus Lieber** (stell. Vollzugsdienstleiter), **Helmut Bauer** (Verwaltungsleiter), **Wolfgang Neureuther** (BSBD-Landesvorstand), **Thomas Stuntz** (BSBD-Ortsvorsitzender), MdL **Rainer Hinderer**.

## Hoher Besuch auf dem Hohenasperg

Rechtspolitiker der CDU und der GRÜNEN setzen sich für eine neue Gefängnis-Klinik ein

Zu diesem beachtenswerten Ereignis hat der Vorsitzende des CDU-Arbeitskreises I – Recht und Verfassung – **Dr. Bernhard Lasotta** MdL, der mit **Jürgen Filius** MdL (GRÜNE) auch federführend in der Fraktionsarbeitsgruppe „Moderner Strafvollzug“ tätig ist, folgendes Statement abgegeben: „Die Rechtspolitiker der CDU und GRÜNEN besuchen (am 5. Mai 2017) das Justizvollzugs-Krankenhaus auf dem Hohenasperg zusammen mit Justizminister **Guido Wolf**. Wir brauchen in dieser Legislatur eine neue Gefängnis-Klinik für Baden-Württemberg, die ausreichende und moderne Behandlungsmöglichkeiten sichert. Dafür setzen wir uns ein.“ Außerdem haben noch Mitarbeiter der Fraktionen und des Justizministeriums an dem Termin teilgenommen.



V.l.: Die Landtagsabgeordneten **Jürgen Walter** (Grüne), **Arnulf Freiherr von Eyb** (CDU), **Dr. Bernhard Lasotta** (CDU), **Minister Guido Wolf** (CDU), **Jürgen Filius** (Grüne), **Marion Gentges** (CDU), **Thomas Hentschel** (Grüne) und **Wilhelm Halder** (Grüne). Nicht auf dem Bild: Abgeordneter **Karl Zimmermann** (CDU).

Foto: CDU-Fkt.-Dr. Lasotta

## Fachgruppe landwirtschaftlicher Dienst tagte

Gerhard Geckeler wurde zum stellvertretenden Fachgruppensprecher gewählt

Am 13. März 2017 traf sich die Fachgruppe landwirtschaftlicher Dienst auf Einladung des Fachgruppensprechers Schäfer zu einem Arbeitstreffen auf der Außenstelle Hohrainhof der Justizvollzugsanstalt Heilbronn.

Die Fachgruppe wurde durch den Fachgruppensprecher Herrn Schäfer und dem stellv. BSBD-Landesvorsitzenden, Herrn Neureuther, begrüßt. Neureuther berichtete aus der Vorstandschaft und den Gesprächen mit den Mitgliedern der CDU, der GRÜNEN, dem Justizministerium und dem Personalreferenten der Abt IV, Herrn LtD. Ministerialrat Egerer. Die Fachgruppe landwirtschaftlicher Dienst



V.l.: Neureuther, Frank, Barth, Jonitz, Fäßler, Geckeler, Schäfer, Nusser.

Foto: BSBD-LV

sprach über Themen wie Dienstsichten, Gefangenen-Auslastung, gemeinsame Beantragungen und Neubauten. Eine Besichtigung des Hohrainhofes schloss sich an. Nach dem Mittagessen wurden die Punkte der Fachthemen ausgiebig diskutiert. Zum stellv. Fachgruppensprecher landwirtschaftlicher Dienst wurde Gerhard Geckeler gewählt.

Wolfgang Neureuther

Ortsverband Pforzheim:

## Richard Mannherz ist seit 50 Jahren Mitglied im BSBD

Mitgliederversammlung am 24 März 2017 – Andrej Hart neuer Kassier und Schriftführer

Zum 24. März 2017 um 15 Uhr hatte der Vorsitzende Simon Raschke-Braun des BSBD-Ortsverbands Pforzheim zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen. 14 Mitglieder und vier Pensionäre waren diesem Ruf gefolgt. Auch der Landesvorsitzende Alexander Schmid hatte es sich nicht nehmen lassen, gerne zu dieser BSBD-Veranstaltung zu kommen. Ebenfalls vom Landesvorstand war auch Pressereferent Wolfgang Klotz – aber auch aus anderem Anlass (s.u.) – anwesend.

Eine bisher sicher einmalige Angelegenheit in der Geschichte der Strafvollzugsgewerkschaft ist, dass der OV Pforzheim in einer Einrichtung fortbestehen kann, die in ihrer Ausprägung zwar als „justiznah“ gelten kann, die aber seit 1. April 2016 als Abschiebungshafteinrichtung zur baden-württembergischen Innenverwaltung gehört. Kollege Alexander Schmid brachte zum Ausdruck, dass der BSBD-Landesvorstand sehr dankbar dafür ist, die rund 50 Mitglieder des OV Pforzheim weiter in seinen Reihen haben und mit allen BSBD-Rechten ausstatten sowie vertreten zu können.

In seinem Tätigkeitsbericht ging der OV-Vorsitzende Raschke-Braun auf die zurückliegende Zeit ein und er bedauerte, dass er aus persönlichen, aber gut nachvollziehbaren Gründen nur wenige Aktivitäten für den OV entwickeln konnte. Für das vor ihm liegende Jahr kündigte er aber bereits jetzt konkrete Veranstaltungen an, die in Regie des OV Pforzheim durchgeführt werden würden.

Es folgte die Vorstellung des Kassenberichts durch Kassier Alexej Schäufele und der Bericht der Kassenprüfer, die eine gute, einwandfreie Kassenführung bescheinigten. Es erfolgten sodann die Entlastungen des Kassiers und des OV-Vorstands durch einhellige Abstimmung der anwesenden Mitglieder. Bei der anschließenden Wahl wurde Kollege Andrej

Hart zum neuen Kassier bestimmt, der auch zugleich – bei der überschaubaren Zahl der Mitglieder – die Aufgabe des Schriftführers übernimmt; dafür wurde ihm herzlich gedankt.

**Regierungskreisen.** Dem BSBD und ihm als Vorsitzenden sei es durch hohen Einsatz gelungen, die wichtigsten politischen Entscheidungsträger für die schwerwiegendsten Probleme in den verschiedensten



V.l.: OV-Vorsitzender Raschke-Braun, die Jubilare: Enchelmaier, Schröder, Klotz und Schöninger, Landesvorsitzender Schmid. (Die anderen Jubilare hatten sich entschuldigt und konnten leider nicht anwesend sein.)

Foto: BSBD-OV PF

Nun übergab OV-Vorsitzender Raschke-Braun dem Landesvorsitzenden Alexander Schmid das Wort und dankte ihm sehr für sein Kommen zur Pforzheimer BSBD-Mitgliederversammlung.

Kollege Schmid informierte mit einer PowerPoint Präsentation sehr eindrucksvoll über die vielen Begegnungen und Gespräche mit Landespolitikern, sowohl aus dem Landtag wie auch aus

Bereichen des Justizvollzugs ernsthaft interessieren und auch gewinnen zu können. Somit hätten sich – auch im Zusammenhang mit der Expertenkommission – bereits deutliche Verbesserungen bei der Schaffung von Neustellen, Stellenhebungen und Beförderungen ergeben. Auch gute Ansätze für Strukturentwicklungen im Vollzug seien auf den Weg gebracht worden. (s. hierzu auch VOLL-

ZUGSDIENST 1/2017, Seiten 5 bis 11 und 2/2017, Seiten 8 bis 10)

Alexander Schmid brachte klar zum Ausdruck, dass diese positiven, vom BSBD erreichten Ergebnisse ebenso für die Kolleginnen und Kollegen der Pforzheimer Einrichtung Geltung hätten, auch wenn diese nun zur Innenverwaltung gehören würden. Er nannte insbesondere ihre Teilnahme an Besoldungsentwicklungen und Beförderungsprogrammen, am Bestand der Sonderaltersgrenzen und der Zulagen, an der Entwicklung der Dienstbekleidung und der Ausstattung, an der Mitsprache bei Gesetzes- und Verwaltungsvorhaben sowie an den dbb-Mitgliedervorteilen und an den Kooperationsvereinbarungen mit der DPoIG und dem SenVerband öD.

Zu diesen Punkten entwickelte sich im Hinblick auf Besonderheiten und Unterschiede in der Dienstgestaltung zwischen Justiz- und Innenverwaltung eine lebhaft und aufschlussreiche Diskussion, an der sich besonders der Dienstleiter der Einrichtung, Kollege **Karlheinz Demel**, beteiligte.

Jetzt rief der OV-Vorsitzende **Raschke-Braun** den nächsten Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ auf. Hierbei ging es um eine ganze Reihe von Jubilaren, denen die Urkunden für ihre Treue und ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft im BSBD für folgende Jubiläen zu überreichen waren:

**• 50-jähriges Jubiläum:**

**Richard Mannherz.**

**• 40-jährige Jubiläen:**

**Manfred Enchelmaier, Wolfgang Klotz, Horst Schöninger und Wilfried Schröder.**

**• 25-jährige Jubiläen:**

**Jürgen Endrich, Hajo Preuss und Bernd Toberer.**

Außergewöhnlich und wohl einmalig im BSBD-Landesverband Baden-Württemberg dürfte es sein, dass an **Wolfgang Klotz**, ehemaliger Leiter der JVA Pforzheim, seinem Stellvertreter und früheren Verwaltungsleiter **Wilfried Schröder**, sowie an **Manfred Enchelmaier**, damaliger Dienstleiter der Außenstelle Sachsenheim, zugleich die Jubiläumsurkunden für 40-jährige BSBD-Mitgliedschaft ausgehändigt werden konnten.

Nach Erledigung dieser angenehmen Aufgabe schloss OV-Vorsitzender **Simon Raschke-Braun** den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung und leitete über zum gemütlichen Beisammensein mit sehr guter, regional-deftiger Hausmannskost und einem zünftigen Schluck – ebenfalls aus der Umgebung. Hierzu gesellten sich auch noch ein paar Kolleginnen und Kollegen, die bis dahin ihren Dienst verrichten mussten.

Neuwahlen:

## Gesamte Vorstandschaft im Amt bestätigt

Jahreshauptversammlung des BSBD OV Heilbronn

**Am Dienstag, 25. April. 2017, traf sich der BSBD-OV Heilbronn zur jährlichen Hauptversammlung. Mit etwa 60 Mitgliedern war der Veranstaltungskeller des Beamten-Sportvereins „BEAFU“ gut gefüllt.**

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden **Thomas Stuntz**, berichtete dieser über das abgelaufene Kalenderjahr. Besonders hervorzuheben waren die kurz zurückliegenden Besuche der Landtagsabgeordneten **Dr. Bernhardt Lasotta** (CDU) und **Rainer Hinderer** (SPD).

durch den Ehrenvorsitzenden des BSBD-Landesverbands, **Ernst Steinbach**, als Wahlleiter durchgeführt wurden. Einmütig wurde die gesamte Vorstandschaft in ihrem Amt bestätigt. Für dieses Vertrauen bedankte sich der alte und neue Ortsverbandsvorsitzende **Stuntz** und versicherte, auch in Zukunft die Interessen und Anliegen der Mitglieder zu vertreten. Neu im Team der Fachgruppenvertreter, die ebenfalls frisch bestellt wurden, sind **Otmar Maile** für die Pensionäre und **Doreen Werner** für die weiblichen Bediensteten.



V.l.: **Udo Moser, Peter Fischer, Marita Selchow, Friedrich Hammel, Thomas Stuntz, Theresia Then, Helmut Bauer.**

Foto: OV HN

Sie waren der Einladung des BSBD gefolgt, um sich vor Ort ein aktuelles Bild über den Strafvollzug zu verschaffen. In den anschließenden Diskussionen am runden Tisch konnten noch weitere landesweite, aber auch örtliche Anliegen besprochen werden. Für die Arbeit der Gewerkschaft ist dieser direkte Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern außerordentlich wichtig. Über die Jahre konnten so bereits bei einigen Anliegen der Kolleginnen und Kollegen Verbesserungen erreicht werden.

Nach dem sehr informativen Tätigkeitsbericht des Kollegen **Stuntz** referierte der stellvertretende Landesvorsitzende **Michael Schwarz** über die momentanen Schwerpunktthemen des BSBD-Landesverbandes und des Hauptpersonalrats der Justiz. Sehr interessant für alle Anwesenden waren die Informationen über die vom Ministerium neu geschaffene Arbeitsgruppe „**Moderner Strafvollzug**“. Hier kann man doch Hoffnung schöpfen, dass alsbald Verbesserungen für unser schweres Arbeitsfeld erreicht werden.

Nach einer längeren Aussprache über gestellte Anträge etc. wurde der Vorstand des Ortsverbands, auf Antrag der Kassensprüfer, durch die Versammlung einstimmig entlastet. Als nächster Punkt standen **Neuwahlen** auf der Tagesordnung, die

Anschließend wurden die Kollegen/innen **Manfred Bollmann, Peter Fischer, Siegfried Franz, Friedrich Hammel, Thomas Kleeberg, Udo Moser, Thomas Stuntz, Marita Selchow, Theresia Then** und nachträglich auch **Helmut Bauer** für ihre 25-jährigen Mitgliedschaften im BSBD-Landesverband BW mit der Verbandsehrennadel in Bronze geehrt.

Schon traditionell endete die Versammlung in gemütlicher Runde, die durch die Anstaltsküche hervorragend kulinarisch versorgt wurde.

### Wahlergebnisse:

#### Vorstand:

Erster Vorsitzender: **Thomas Stuntz**  
stellv. Vorsitzender: **Lars Rinklin**  
Kassier: **Volker Ebert**  
Schriftführer: **Philipp Weimann**

#### Fachgruppenvertreter:

Vollzugsdienst: **Ralf Bayer**  
Techn. Dienst: **Wolfgang Neureuther**  
Lehrer: **Hagen König**  
Sozialdienst: **Felix Grodd**  
Landw. Dienst: **Martin Schäfer**  
Medizinischer Dienst: **Thomas Zimmer**  
Weibliche Bedienstete: **Doreen Werner**  
Junge Bedienstete: **Philipp Weimann**  
Pensionäre: **Otmar Maile**

Philipp Weimann

## Peter Rennhak für 50-jährige BSBD-Mitgliedschaft geehrt

Jahreshauptversammlung 2017 des Ortsverbands Konstanz/Singen

Am 9. Mai 2017 konnte der Vorsitzende des Ortsverbandes Konstanz/Singen, Benni Zalys, in den Räumen des Hotels Aqua in Konstanz zahlreiche Mitglieder des Ortsverbandes zur Jahresversammlung 2017 begrüßen.

Dass der BSBD bei Alt und Jung beliebt ist, zeigte sich auch daran, dass mit dem zu ehrenden ehemaligen Anstaltsleiter der JVA Konstanz – **Herrn Rennhak** – und der gerade erst als Anwärterin eingestellten **Kollegin Jusmani** alle Altersstufen vertreten waren.

Neben den üblichen Formalien, wie dem Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden **Benni Zalys** und der Prüfung der von Sina Diehl sehr gut geführten Kasse, berichteten auch die Fachgruppenvertreter von den Fachgruppentagungen, an denen sie teilgenommen hatten. Die Entlastung der Vorstandschaft war somit nur noch eine Formsache. Auch **BSBD-Landesvorsitzender Alexander Schmid**



V.l.: Alexander Schmid, Benni Zalys, Peter Rennhak und Roberto Mazzardo.

Foto: OV KN

hatte es sich nicht nehmen lassen, bei seinem Ortsverband zu Gast zu sein. Er berichtete ausführlich zu aktuellen Entwicklungen im Justizvollzug.

Erfreulich war, dass der Ortsverband drei der Anwesenden für ihre langjährigen Mitgliedschaften im **BSBD-Landesver-**

band Baden-Württemberg ehren konnte: **Peter Rennhak für 50 Jahre, Roberto Mazzardo für 25 Jahre und Alexander Schmid ebenfalls für 25 Jahre.**

Sodann klang bei einem leckeren Büffet und Freigetränken der Abend sehr gemütlich aus.

### BSBD-OV Schwäbisch Hall

## Hauptversammlung mit Ehrungen

Am 30.03.2017 fanden sehr stimmungsvolle Ehrungen von Jubilaren bei der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Schwäbisch Hall – in Anwesenheit von zwei Mitgliedern des **BSBD-Landesvorstands** – in der Gaststätte Sonneck statt.



Im Bild von links: OV-Vors. Matthias Mugele, Manfred Müller (40 Jahre BSBD), Georg Eifert (25 Jahre BSBD), Thomas Rohrweck (25 Jahre BSBD), Karl-Heinz Kuntzi (40 Jahre BSBD), Alfred Böhm (25 Jahre BSBD) sowie Stellv. Landesvorsitzende Michael Schwarz und Georg Konrath. Foto: BSBD-OV SHA

### OV Offenburg:

## In den Ruhestand verabschiedet

Der wohlverdiente Ruhestand unserer beiden geschätzten Kollegen **Yvonne** und **Josef Fink** war uns Anlass genug, den beiden mit einer Flasche Sekt sowie einem Einkaufsgutschein den Dank des Ortsverbandes Offenburg zu überbringen. **Yvonne Fink**, die als langjähriges Personalratsmitglied auch immer die Interessen des **BSBD** einfließen ließ, sowie **Josef Fink**, welcher sich in seinen langen Dienstjahren als stellv. OV-Vorsitzender und Personalratsmitglied verdient gemacht hat, sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr unermüdetes Engagement gedankt und wir wünschen den beiden viele schöne Jahre im gemeinsamen Ruhestand.



V.l.: Die Pensionäre Yvonne und Josef Fink, Gratulant Boris Rexter. Foto: BSBD-OV OG



[www.bsbd-bw.de](http://www.bsbd-bw.de)



Die Teilnehmer des Gesundheitswandertages freuten sich über schönsten Wanderwetter.



Bei der Katharinenkapelle wurde eine längere Rast eingelegt, auch um die schöne Aussicht zu genießen.

Fotos (2): PA/OV FR

BSBD-Ortsverband Freiburg

## Das Wir-Gefühl stärken – Gesundheitswandertag der JVA Freiburg

Am 6. Mai 2017 veranstaltete die Personalabteilung der JVA Freiburg unter der Schirmherrschaft von Frau Ströbele und Frau Saier einen Gesundheitswandertag. Die physische sowie psychisch-angenehme und erholsame Wanderung wurde von den Kollegen Gass (Küchenleiter), Hügel (Metzgereileiter) sowie Ausbildungsleiter Krüger organisiert und durchgeführt.

Auf der „Herdplatte“ von Baden-Württemberg – dem Vulkan „Kaiserstuhl“ – ging es von Oberrotweil bei sehr angenehmen Temperaturen nach Endingen, einer der sehenswerten mittelalterlichen Städte am Kaiserstuhl.

Der Kaiserstuhl, ein 556 Meter hohes Mittelgebirge, ist eine Oase der reinen Erholung, wo man noch seine Balance von Geist und Seele, im Einklang mit Fauna und Flora, in eine innere Harmonie bringen kann. Auf dem Prädikatswanderweg „Katharinenpfad“ nach Oberrotweil steigt der Weg stetig an.

Durch wundervolle Reblandschaften windet sich der Pfad hoch zum Aussichtspunkt Mondhalde. Die Mondhalde

ist 370 Meter hoch und bietet eine der schönsten Aussichten am Kaiserstuhl. Der gesamte Kaiserstuhl ist zu überblicken, im Westen sieht man Breisach, den Rhein, das benachbarte Elsass, und bei schönem Wetter bis tief in die Vogesen.

Nach dem Passieren der Baßgeigenhütte, wo das erste Gesundheitsvesper eingenommen wurde, gelangt man bald auf die Passhöhe „Auf dem Eck“. Radfahrern ist dieser Weg zwischen Kiechlingsbergen und Oberbergen auch als „Texas-Pass“ bekannt. Die Straße wurde überquert. Der Weg führte dann hinauf zum Staffenberg. Weiter ging es am Waldrand oder im Wald zur Schelinger Höhe sowie zum Katharinenberg. Auf dem Katharinen-

berg angekommen, wurde bei der Katharinenkapelle eine größere Rast eingelegt. Bei der Kapelle bietet sich eine sehr schöne Aussicht, jedoch waren auch entlang der gesamten Wanderstrecke immer wieder schönste Fernblicke geboten. Der Weg führte weiter über das Langeneck durch die Reblandschaft nach Endingen.

In einer Straußenwirtschaft fand dann der wunderschöne Gesundheitswandertag mit einem gesunden Mahl und Kaiserstühler Wein sowie geistig erfrischenden Gesprächen seinen Abschluss. Man war sich einig, dass dieser interdisziplinäre Gesundheitstag für alle Fachrichtungen einer Gemeinschaft, wie die JVA Freiburg, weiter Bestand haben wird.

## Mit dem BSBD auf der Höhe der Zeit

Der BSBD Heilbronn gilt innerhalb des Landesverbandes als sehr aktiver Ortsverband, der seine Mitglieder gewerkschaftlich bestmöglich vertritt. Auch der örtliche Personalrat als gewählte Vertretung aller Kolleginnen und Kollegen in der Anstalt ist fast ausschließlich durch den BSBD besetzt.

Nachdem das neue Hafthaus der JVA Heilbronn in Betrieb gegangen war, wurden die Dienstzimmer auf den Stockwerken mit BSBD-Funkuhren ausgestattet. Auch die Büros der alten Anstalt sollen mit den Funkuhren versehen werden. **So wissen auch „Nichtmitglieder“ jederzeit, wie viel Uhr es im Vollzug geschlagen hat, denn nur „mit dem BSBD ist man auf der Höhe der Zeit.“**

Lars Rinklin



Foto: BSBD-OV HN